

Unfassbar! Marie-Louise Dräger fährt allen weg

RUDERN „Bombastische Leistung“ bei den Deutschen Kleinboot-Meisterschaften

Peter Richter, rudern.de

Triumphales Wochenende für Marie-Louise Dräger bei den Deutschen Kleinboot-Meisterschaften auf dem Elfrather See in Krefeld: Die für die Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75 startende Rostockerin war mit ihren 41 Jahren der nationalen Konkurrenz im Leichtgewichts-Einer haushoch überlegen.

Selbst im A-Finale hatte sie einen Riesenvorsprung von über siebeneinhalb Sekunden auf die Zweite, Sophie Themlitz (Frankfurt am Main).

„Es war auch für sie selber extrem verwirrend, immer so deutlich vorne weg zu sein. Das waren ja nicht zwei Längen, das waren teilweise zehn. Wirklich unfassbar! Sie hat am Wochenende sehr viele Leute überzeugt. Bombastische Leistung“, würdigte Bundestrainer Karsten Timm vom Stützpunkt Rostock/Kessin.

Marie-Louise Dräger selbst, noch immer amtierende Weltmeisterin in dieser Disziplin, meinte: „Ich weiß ehrlich gesagt gar nicht, ob es jetzt mein zehnter, elfter oder zwölfter Titel ist. Ich bin auf jeden Fall sehr zufrieden mit dem Rennverlauf, konnte meine Startstärke nutzen, mich vor das Feld setzen und die Rennen kontrolliert runterfahren. Hat echt Spaß gemacht.“

Auch Chef-Bundestrainerin Brigitte Bielig war beeindruckt: „Vor Marie ziehe ich meinen Hut. Auch technisch sah das sehr stabil aus.“

Marie-Louise Dräger gehört damit klar zum Kreis



Haushoch überlegen: die Rostockerin Marie-Louise Dräger (Mitte), hier mit der Zweiten Sophie Themlitz (Frankfurt am Main/links) und der Dritten Johanna Reichardt (Würzburg) Foto: DRV/Seyb

für die internationalen Höhepunkte 2022. In den „Seat Races“ dabei ist auch Christin Stöhner (Olympischer Ruder-Club), die im „Zweier ohne“ gemeinsam mit Katja Fuhrmann (Laubegaster RV Dresden) Fünfte wurde.

Im U23-Bereich wird das Duo Maike Böttcher (Greifswalder RC Hilda 1892)/Tori Schwerin (ORC) eine Rolle spielen. Karsten Timm: „Was sie in Krefeld gezeigt haben, das war einfach nur klasse gerade vor dem Hintergrund, dass sie gerade Corona hatten. Ein super Wochenende, sie haben sich richtig gut reingebissen.“

Weitere Platzierungen der hiesigen Ruderer, **Männer-Einer:** 13. (1. C-Finale) Oliver Holtz (Rostocker Ruder-Club),

23. (5. D) Hannes Ocik (Schwerin/Rostock), **Männer-LG-Einer:** 8. (2. B) Simon Klüter (Mannheimer RV Amicitia von 1876/Olympischer Ruder-

Club), **Frauen-Zweier ohne:** 9. (3. B) Maike Böttcher (Greifswalder RC Hilda 1892)/Tori Schwerin (ORC) **Alle Ergebnisse:** rudern.de

Personalie

Aurelia-Maxima Katharina Janzen



Die in Krefeld für den Rostocker Ruder-Club startende **Aurelia-Maxima Katharina Janzen** hatten selbst Insider nicht auf dem Zettel – einfach, weil niemand mit ihr rechnen konnte. Die 19-Jährige ist zwar keineswegs ein unbeschriebenes Blatt (2021 im Einer Junioren-Weltmeisterin in Plowdiw und U23-

WM-Zweite in Racice), doch erkämpfte die Deutsch-Schweizerin ihre Erfolge für die Eidgenossenschaft – und stellte sich nun beim Deutschen Ruderverband vor. Und wie: Nur dass sie kurz vor dem Ziel, in Führung liegend, „krebste“, mit dem Bugball in der Bojenkette hängenblieb, verhinderte, dass sie den Titel holte – Silber hinter Alexandra Föster (RC Meschede).